



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 97. Frentag, den 4. December 1812.

Berlin, vom 26. November.

Der vormalige Kammergerichts-Assessor Lessing ist zum Justiz-Kommissarius bei dem hiesigen Stadtgerichte bestellt worden.

Der Justiz-Kommissarius und Notarius Balan bei dem hiesigen Stadtgerichte, ist in gleicher Eigenschaft an das Kammergerichte versetzt worden.

Berlin, vom 28. November.

Seine Majestät der König haben dem Kammergerichts-Referendarius Grafen v. Schwerin, dem v. Blücher auf Finken und dem Kammerherrn Grafen Pächler v. Cannhausen, in Gemäßheit vormaliger Expectanzen, den Königl. Preussischen St. Johanner-Orden zu verleihen geruhet.

Bei der gestern angefangenen und heute Vormittag beendigten Ziehung der 14ten Königl. kleinen Geldlotterie, fiel der Hauptgewinn von 8000 Thlr. auf Nr. 29031. in Berlin bei Krüger; 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 37286. nach Königsberg in Nr. bei Kambskopf; 4 Gewinne von 1000 Thlr. ein jeder fielen auf Nr. 521. 10825. 14110. und 37866. in Berlin bei J. B. Ephraim und Levin Sachs, und nach Breslau bei Schreiber und Wenzel sen.; 6 Gewinne von 500 Thlr. ein jeder, fielen auf Nr. 2512. 22412. 23837. 35426. 40029. und 48375. in Berlin bei J. B. Ephraim, bei W. Goldschmidt und bei M. B. Michaelis, nach Breslau bei Schimmel und bei Wenzel sen.; und nach Insterburg bei Herzig; 36 Gewinne von 100 Thlr. ein jeder, fielen auf Nr. 576. 1363. 2051. 3935. 6408. 7777. 8048. 10995. 13399. 16901. 18899. 19028. 20655. 22776. 25843. 26689. 26988. 28839. 30479. 31074. 32630. 33032. 33725. 34457. 35418. 35865. 36829. 38286. 38593. 40340. 42418. 43317. 45647. 49451. 49853. und 49836. Die kleinern Gewinne von 50 Thlr. an, sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Einnehmern zu ersehen.

Nach Beendigung obgedachter Ziehung sind, in Gemäßheit des §. 17. des Geldlotterie-Plans, Behufs der zu dieser Lotterie resp. mit 50 Thlr. auszusteuenden 9 Mä-

chen, in einem besondern Ziehungsakt, folgende 9 Aussteuer-Nummern gezogen worden, als:

57. 90. 58. 10. 64. 21. 27. 1. 3.

Uebrigens wird hierdurch noch bekannt gemacht, daß der zur jetzt gezogenen 14ten Königl. kleinen Geldlotterie beibehaltene Plan, bestehend aus 50000 Loosen à 1 Thlr. 6 Gr. Einsatz in normalmäßiger Münze zu 42 Groschenstücken, und 5500 Gewinnen, auch zur nächsten 15ten Geldlotterie gültig bleibt, und die Ziehung der gedachten 15ten Geldlotterie den 5. und 6. Jan. 1813. geschehen wird.

Berlin, den 25. November 1812.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.  
Scherzer. Hornemann. Brink.

Warschau, vom 18. November.

Am 14ten dieses ward man endlich in der Gegend von Warasina ein Corps von 12000 Mann Russischer Infanterie gewahr, deren Fronte durch einen Schwarm von Cosacken gedeckt wurde. Es wurden 2 Colonnen gegen die Flanken dieses Corps abgesandt, welches in einem Augenblick in Stücke gehauen ward. Ein General-Major, 6 Kanonen und eine große Anzahl Gefangener blieben in der Gewalt des Siegers.

Seit dieser Zeit hat man keine Russische Infanterie mehr gesehen, sondern bloß Cosacken. (H. B.)

Wilna, vom 20. Oktober.

Wir sind keinen Augenblick vor den Bewegungen der Armee des Cormarow in Sorgen gewesen: denn wir wußten, daß alle Maßregeln genommen waren, um keine ersten Signal eine mehr als hinlängliche Macht zusammenzuziehen und die Russen zu verjagen.

Die Feinde sind so schnell aus Litthauen gejagt worden, daß die Kriegsgeschichte kein Beispiel von einer so brillanten Campaigne aufstellt. Die Eile mit der sie geflohen, machte es ihnen diesmal unmöglich die Städte zu verbrennen und die Felder zu verheeren. Dazu kömmt die sehr reiche Erndte, die uns für die Zukunft sicher stellt. Die Magazine von Wilna, Grodno, Minsk und andere sind vollkommen versehen, weil die große Armee bisher auf Kosten des Feindes gelebt hat. Unsere Communika-



sionen sind durch die zahlreichen Flüsse, die dieses Land durchströmen, unter andern durch die Wisla und den Niemen, so gesichert, daß alle weiten Länder Pohlen's bis nach Danzig ihren Ueberfluß mit größter Leichtigkeit in unsere Magazine liefern. Sie könnten für den längsten Winter noch viel zahlreichere Armeen ernähren, als jetzt unter Se. Maj. Befehl stehen. (B. 3.)

Leipzig, vom 10. November.

Hier werden 5 Jagarethe eingerichtet, um die in verschiedenen Gefechten schwer verwundeten sächsischen Krieger unterzuringen und vollends herzustellen. Am 6ten sind 6 Wagen mit solchen Verwundeten in Dresden angekommen, die man nun hier erwartet, und denen nächstens mehrere folgen sollen. (B. 3.)

Frankfurt, vom 14. November.

Am 9ten trafen ein Regiment Flanqueurs, am 10ten ein Regiment Voltigeurs der Kaiserl. Garde, jedes 1200 Mann stark, vorraus 500 Mann Ergänzungsstruppen von verschiedenen Infanterieregimentern, und gestern einig Hundert Mann Trainfsoldaten hier ein, welche sämmtlich, nach gehaltenem Nachrager, ihren Marsch zur großen Armee fortsetzen.

Gestern sind 4 Stafetten, von der Armee kommend, nach Paris hier durchsaffirt. (B. 3.)

Stuttgart, vom 15. November.

Se. Königl. Majestät von Württemberg und Se. Königl. Majestät von Preußen haben, um einander einen Beweis Ihrer wechselseitigen Achtung und Freundschaft zu geben, sich gegenseitig die Dekorationen Ihrer königlichen Hausorden zugesickt.

Bei dem heute abgehaltenen Leber erschienen Se. Königl. Maj. mit den Dekorationen der Königl. Preuß. Orden.

Eine Königl. Verordnung enthält, daß Frauenpersonen, die sich des Vergehens einer Gewerwerbthätigung schuldig machen, mit einer monatlichen Zuchthausstrafe belegt werden sollen. (Bekanntlich wurde die A. lictierung der Gewehre kürzlich im Württembergischen verboten.) (B. 3.)

Paris, vom 17. November.

Der heutige Mercure enthält das:

27te Bulletin der großen Armee.

Veraja (etwa 14 Meilen von Moskau, den 27. Okt 1812.

Am 25ten marschirte der Fürst Poniatowsky auf Veraja: den 26ten war die Armee im Best. ff, dieser Verajawa zu folgen, als man Nachmittags erfuhr, der Feind habe sein verhasstes Lager verlassen und ziehe nach der kleinen Stadt Maloiarostawsk\*) zu. Man hielt es für nöthig, gegen ihn zu marschiren, um ihn von dort zu vertreiben.

Der Czarkönig erhielt Ordre sich dahin zu begeben. Die Division Delons traf den 25ten um 6 Uhr Abends am linken Ufer ein, bemächtigte sich der Brücke und ließ sie wieder herstellen. In der Nacht zum 26ten rückten zwei russische Divisionen in die Stadt und bemächtigten sich der am rechten Ufer überaus günstig gelegenen Höhen.

Am 26ten beim Anbruch des Tages begann das Gefecht. Während dieser Zeit erschien die ganze französische Armee und nahm hinter der Stadt eine Stellung ein; die Divisionen Delons, Breussier und Pino, und die italienische Garde, kamen nach und nach zum Kampfe. Dieser

macht dem Czarkönig und dem 4ten Armeekorps die größte Ehre. Der Feind focht mit 3 seines Heeres, um seine Stellung zu behaupten aber vergebens. Die Stadt und die Anhöhen wurden genommen, und der Rückzug des Feindes geschah so übereilt, daß er gezwungen war, 20 Kanonen in den Fluß zu werfen.

Gegen Abend kam der Prinz von Eckmühl mit seinem Corps heran, und die ganze Armee stand am 26ten mit ihrer Artillerie auf den Anhöhen, die den Abend zuvor der Feind besetzt hatte, in Bataille.

Der Kaiser verlegte am 26ten sein Hauptquartier nach dem Dorfe Dhorodina. Um 6 Uhr des Morgens stürmten 6000 Kosacken, die sich in das Gebölz geschlichen hatten, mit einem allgemeinen Hurra! auf die Hinterseite der Stellung, und nahmen 6 Kanonen, die daselbst im Park standen. Der Herzog von Sibirien begab sich mit der ganzen Garde Cavallerie im Galopp dahin; diese Horde wurde zusammengehauen und zurück oder in den Fluß getrieben. Man nahm ihr die Artillerie, deren sie sich bemächtigt hatte, und mehrere ihr gehörige Wagen ab. 600 dieser Kosacken wurden getödtet oder gefangen. 20 Mann von der Garde verwundet, 3 getödtet. Dem Divisionsgeneral Rapp wurde ein Pferd unter dem Leibe getödtet. Die Unerfrohenheit, von der dieser General schon so viel Proben gegeben, zeigte sich auch bei jeder Gelegenheit. Beim Anfange des Gefechts nannten die Kosacken die Gardes, welche sie recognoscirten: pariser Mustadine. Der Dragoner-Major Latord hat sich ausgezeichnet. Um 8 Uhr Abends wurde die Ordnung wieder hergestellt.

Der Kaiser begab sich nach Maloiarostawsk, recognoscirte die Stellung des Feindes und verordnete einen Anmarsch auf den folgenden Tag; all in in der Nacht retirirte der Feind. Der Prinz von Eckmühl verfolgte ihn 6 Meilen weit; dann ließ ihn der Kaiser ziehen, und verlegte die Bewegung auf Veraja.

Den 26ten war das Hauptquartier zu Barowsk, und den 27ten zu Veraja. Der Fürst von Eckmühl ist diesen Abend zu Barowsk, der Marschall Herzog von Eichingen zu Mofaisk.

Das Wetter ist prächtig; die Wege sind schön; es ist der Rest des Herbst. Diese Witterung wird noch 8 Tage dauern, und um diese Zeit werden wir unsere neuen Stellungen erreicht haben.

In dem Gefecht bei Maloiarostawsk zeichnete sich die italienische Garde aus. Sie nahm die Position und verhandelte sich darin. Der General Baron Delons, ein ausgezeichnete Offizier, wurde mit 3 Kugeln verwundet. Unser Verlust besteht in 1500 Mann Todten und Verwundeten, der des Feindes in 6 bis 7000 Mann. Man fand auf dem Schlachtfelde 1700 Russen, darunter 1100 Rekruten in grauen Jacken, Leute, die kaum 2 Monate gedient hatten.

Die alte russische Infanterie ist vernichtet; die russische Armee hat nur noch Haltung durch einige tausend Kosacken, die kürzlich vom Ufer des Don ausgenommen sind. Unterrichtete Leute versichern, daß nur noch das erste Glied der russischen Infanterie aus Soldaten besteht, das zweite und dritte aber mit Rekruten und Wägen ausgefüllt sind, welche man, des ihnen gegebenen Versprechens ungeachtet, der Infanterie einverleibt hat. Die Russen haben 3 Generale verloren; der General Graf Pino (ein Italiener) ist verwundet. (B. 3.)

Mayland, vom 2. November.

Se. Kaiserl. Hoheit, der Prinz Czarönig, haben durch ein Decret, gegeben zu Moskau am 17. September, ver-

\*) Maloi Jarostawsk, im Gouvernement Kaluga am Bach Lutscha, der in die Protwa fällt, ist von Moskau 19, von Smolensk 36, von Kaluga 9 Meilen entfernt.



ordnet, daß die hiesige St. Theresienstraße künftig den Namen der Moswastraße führen soll. Sie soll in gerader Linie von der Münze bis zu dem Thor Tenaglia fortgeführt werden. Dieses wird neu erbauet und soll den Namen Siegesthor führen. (H. 3.)

London, vom 5. November.

Ein Schreiben aus den Dünen vom 25ten Oktober enthält folgendes:

„Admiral Hope, einer der Lords der Admiralität, ist in diesem Augenblick am Bord des Egmont von 74 Kanonen nach der Ostsee abgefeselt. Er hat 16 Vorkten, Anker und Reserve-Tane mitgenommen, und wird, wie es heißt, die Russische Flotte nach England führen.“

Aus einem Schreiben aus Galmouth.

„Das Vaquetboot Nabelle ist in 12 Tagen von Lissabon angekommen. Beim Abgange dieses Schiffs wußte man in dieser Stadt, daß Lord Wellington die Besatzung von Buroos, dessen Schloß sich noch hielt, verlassen hatte, um nach Madrid zu gehen und der vereinigten Macht von Soult und Suchet entgegen zu rücken, die gegen diese Stadt marschirten. Man sah nächstens einer Schlacht entgegen.“

Wir haben jetzt an den Spanischen Küsten 84 Kriegsschiffe, worunter 25 Linienfahrer; im Mitteländischen Meere 107, worunter 27 von der Linie; im Canal 86, worunter 13 von der Linie; in der Nord- und Ostsee 96, worunter 10 von der Linie. (H. 3.)

### Bermischte Nachrichten.

Die neuesten Berichte aus Willna sind vom 18. November und melden folgendes: Se. Majestät der Kaiser waren am 17ten noch in Smolensk und befanden sich im allererwünschtesten Wohlseyn.

Der General von Wittgenstein zieht sich vor dem zweiten und neunten Corps der großen Armee zurück. Der General Sacken ist vom Tschitschaawischen Corps abgeschnitten, und befindet sich in der Gegend von Volkowik in einer bedenklichen Lage. Der General Heynier dringt auf ihn ein, hatte schon 400 Mann zu Gefangenen gemacht und ihn noch außerdem einen Verlust von 1200 Mann beigebracht.

Der Russisch Kaiserl. General Adjutant, Fürst Wolkonsky, welcher dem in das russische Hauptquartier abgegangenen Generale, Grafen Lauritzen, ebmaligen Hofschaffers am Russisch Kaiserl. Hofe, von dem Feldmarschall Fürsten Kutusow zum Empfange entgegen gesendet worden war, ist hierauf eiligst nach St. Peteraburg abgegangen.

Die Universitätsgebäude in Moskau haben wenig gelitten, die Universität ist aber so gut wie zerbrochen. Sie zählte zuletzt 25 russische und deutsche Professoren, und 85 bis 90 Studenten, die, weil es ihnen bei dem Mangel an hohen Schulen, gemeinlich an Vorkenntnissen fehlte, die akademischen Studien meistens obenhin trieben. Großern Nutzen stiftet das Kindelhaus, welches mit seinen vielen prächtigen Gebäuden, fast eine eigene Stadt bildete, und in der That so wohlthätig wirkte, als eine solche Anstalt — ein freilich klägliches Surrogat der Familienzucht — nur wirken kann. Die Säuglinge wurden bei Bäuerinnen untergebracht, und im Hause selbst konnten 6000 Knaben und Mädchen, bis zum 15ten und 21sten Jahre, in Handwerken und Künsten unterrichtet werden. Diese jetzt ganz zerstörte Anstalt war also eine Pfanzschule, deren Bedürfnis in Rußland mehr als in andern Staaten Europas gefühlt werden muß.

Herr von Kozelue soll sein Guth in Ekhländ verlassen haben, und nach Petersburg abziehen seyn. (H. 3.)

Berlin. Unter den hier angekommenen Kriegsgefangenen Russischen Officiers befindet sich auch der Hauptmann von Kozelue, Sohn des Schauspielers.

Paris. In den Penes aff has zeit Hr. Villanne, der hier seit Anfang dieses Jahres ein H. vrath's Bureau errichtet, welches, seiner Versicherung nach, den besten Fortgang hat, an, daß er in diesem Augenblick zweyhundert und sechs Herren, Damen und Demoisellen vorräthig habe, welche sich zu verheyrathen wünschen.

(H. 3.)

### Ankündigung

für

Müller, Zimmerleute und Oekonomen.

### Anweisung

zum practischen Mühlenbau

für Müller und Zimmerleute

von

Heinrich Ernst,

der Mechanik und Mühlenbaukunst Praktikus.

Fünf Theile mit 80 Kupfern. 8.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern.

1803 — 1808.

Herr Ernst, der schon viele nützliche Maschinen erfunden hat, und allen denjenigen, die die Mühlenbaukunst gründlich und genau treiben wollen, in diesem Buche Anweisung giebt, hat selbst viele Jahre im Mühlenbau gearbeitet, und mancherlei schätzbare Erfahrungen gemacht, daher denn auch dieses Werk von vielen Beflissenen der Mühlenbaukunst recht vielfältig mit großem Beifall und Nutzen ist angewendet worden. Der erste Theil lehrt die beste Verfertigung der Radestühle, der Paustler, Sack-, Strauber- und horizontalen Wasserräder, der oberflächlichen Räder, der Strich-, Ramm- und Schwungräder, der Drehlinge und Getriebe, und zeigt zugleich, wie man einen Bauanschlag machen muß. Der zweite Theil handelt vom Wassermäßen, von Erbauung einer Stabermühle mit einem bis mit vier Mahlplätzen; von Grundwerken, Wehren, Paustler- und Strauberermühlen, und vom Mühlenbauholz. Der dritte Theil von oberflächlichen und von Windmühlen, von Thier- und Handmühlen. Der vierte Theil von Granen, Del, Walf, Loh-, Hirse-, Schneide- und Thierschneidemühlen; der fünfte Theil von Steinschneide-, Tabak-, Papier-, Pulver-, Bleiweiß und Gluthmühlen.

Alle diese Gegenstände sind gründlich und ausführlich behandelt, verständlich für jeden, der seine Mühlen- und Mühlenbaukunst nur einigermaßen rechtchaffen gelernt hat, und für den billigen Preis von Sieben Thalern Acht Groschen Sächsisch oder 13 Fl. 12 Kr. Rheinl. zu haben.

In jedem Ort, wo eine Buchhandlung ist, kann man dieses Mühlenbuch haben und Bestellung auf dasselbe machen.

Gerhard Fleischer der Jüngere,  
Buchhändler in Leipzig.

Obiges ist in der Fr. Nicolaischen Buchhandlung in Berlin und Stettin zu haben.



Wer Redlichkeit und Gutes übt  
Und gern dem armen Bruder giebt u.

Vor einigen Tagen in der Nacht hatte der Unterförster Priem zu Hammelskall, zum Königl. Saurenkrugischen Forstrevier gehörend, bey Rückkehr von seiner Dienstverwaltung das Unglück, sein Haus und Hof nebst allem Haab und Gut in Asche zu finden. Das Feuer hatte so schnell um sich gegriffen, daß es der bestürzten schlafenden Mutter von 7 Kinder nur möglich geworden, 6 derselben aus dem Fenster zu retten und das 7te, eins ihrer Herzenslieblinge von 4 Jahren, den wüthenden Flammen Preis geben mußte. Wehr zu sagen bedarfs wohl nicht, um Menschenfreunde, deren edle gute Herzen selbst in diesen Zeiten bey'm Unglück ganzer Familien nie erkalten können, um Mitleid und einiger Unterstützung für diese armen von allem im Winter entblößten anzusehen. Die Herren Kaufleute Friedr. Krafft und Blanck zu Stettin, so wie mein Sohn zu Jaseniz werden gerne jeden Beitrag annehmen, und soll mit Zuziehung des Herrn Oberförsters Kummel die richtigste Abgabe derselben statt finden.  
Wollenburg, zu Torgelow.

### Schauspiel: Anzeigen.

Freitag den 4ten: Der Landjunker in der Residenz. Den Landjunker, Herr Wöhner, Mitglied des Carlshuber Hoftheaters. Sonntag den 6ten zum Erstemale: Der Lügner, Herr Wöhner, den Lügner. Montag den 7ten: Der Wirrwar. Herr Wöhner, Fritz Hurlbusch. Mittwoch den 9ten: Haß allen Weibern. Herr Wöhner, den Galin-court. Hierauf: Das getheilte Herz. Zum Beschluß: Der Hausverkauf. Herr Wöhner, die Rolle des jungen Dichter Lindau. Meyer.

Endesunterzeichnete geben sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß den 2ten December 1812 in ihren Benefiz auf dem hiesigen Theater aufgeführt wird: Lantassé, Trauerspiel in 5 Acten mit Chören, wozu sie ihre Söhner, Freunde und Bekannte ergebenst einladen.

Ludw. und Charl. Meißelbach.

### Verbindung.

Unsre am 19ten d. M. vollgogene eheliche Verbindung, zeigen wir hierdurch unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an. Stargard den 8. November 1812.

Fritsche, Regierungsrath.

Henriette Friederique Elise Fritsche geb. Presb.

### Verlobung.

Unsere heutige Verlobung machen wir hiermit unsern Verwandten und Freunden ergebenst bekannt. Stettin den 25ten November 1812.

Michael Schröder.

Wilhelmina Liskow, geborne Clemann.

### Todesfälle.

Heute Abend 10 Uhr starb am Nervenfieber im 57ten Jahre seines Alters, mein auser lieber Mann, und unser Vater, der Docter Medicin Peter Friedrich Noferus. Wir weinen am Grabe dieses Rechtschaffenen; und wid-

men diese Anzeige unseren Verwandten und Freunden.  
Pyritz den 23ten November 1812.

Berwittwete Noferus, geborne Hufnagel,  
und ihre Kinder.

Am 29ten November 1812 starb, 61 Jahr alt, der hiesige Kaufmann Samuel Ferdinand Schulz, aus Rawitsch gebürtig, an den Folgen einer Nierenkrankheit und davon entspringenden gänghchen Entkräftung; welches hier mit allen seinen Bekannten und Verwandten ergebenst anzeigt: für sich als Bruder, Daniel Gottfried Schulz, für seine abwesenden drey Brüder, und für seine hiesigen und abwesenden Geschwister Kinder.

Unsre gute Mutter, die verwittwete Prediger Sternberg wurde uns heute, in ihrem einundsiebzigsten Lebensjahre, durch einen schneller aber sehr sanften Tod entrisen. Stettin den 20ten November 1812.

Die Töchter und Schwiegeröhne der Verstorbeneu.

Den am 29sten dieses erfolgten unvermutheten sehr sanften Tod seiner unvergeßlichen Ehegattin, gebornen Catharina Magdalena Georgi, zeigt allen Verwandten und theilnehmenden Freunden mit betrübten Herzen an.  
Neumark den 1ten December 1812.

Der Superintendent Schulz.

### Domainen: Veräußerung.

Die im Domainen-Parte Verchen belegenen Güther Trittelsh, Treptow und Lezleben, imgleichen das ehemalige Amtschefste in der Stadt Treptow mit denen weiter unten benannten Gebäuden, sollen zu Trinitatis 1812 verkauft oder vererbracht werden. Die vorgenannten drey Güther liegen ausser Gemeinheit und werden schon seit mehreren Jahren in Schlägen bewirthschaftet. Trittelsh liegt unmittelbar an der Peene, 4 Meilen von der Handelsstadt Demmin, 4½ Meilen von Greifswald, 12 Meilen von Loik, 2½ Meilen von Malchin und 2 Meilen von Stavenhagen. Es hat eine Fläche von circa 62 Morgen 62 N. Magd. und trägt jetzt eine jährliche Pacht von 82 Rthlr. 17 Gr. Der gegenwärtige Viehstand sind 20 Kühe, 200 Schaafe, 8 Pferde und 1 Ochsen, das Wohnhaus ist in neuerer Zeit erbauet, noch von guter Beschaffenheit und erforderlicher Bequemlichkeit. Die übrigen Gebäude, worunter 2 Familien-Häuser neu erbauet sind, befinden sich in baulichen Wü. d. n. Treptow liegt unmittelbar vor dem Thore der Stadt Treptow an der Tollense, von der Handelsstädten Demmin und Anclam und was von ersterer nur 3 und von letzterer 4 Meilen entlegen, in der Nähe von den Mecklenburgischen Städten Neuhardenburg und Friedland. Es hat

an reinen Acker	1089 Morg.	136 [N.]
an Gärten	6	174 "
an Feldwiesen	5	116 "
beständige größtentheils 2schnit-		
tie Wiesen	132	144 "
an Brücker	13	733 "
an Kappeln	27	62 "
an Wege, Gräben u.	37	18 "

in Summa 1211 Morgen 73 N. oder 43 Hufen, 21 Morgen, 33 N. Magd. Der Acker ist von vorzüglicher Güte; der gegenwärtige Viehstand besteht in 12 Pferden, 24 Ochsen, 20 Kühen, 24 Stück



Junavieh und 300 Schaafen. Die Gebäude sind bis auf das Wohnhaus von sehr guter Beschaffenheit. Es ist jetzt für 1786 Rthlr. 7 Gr. 1 Pf. verpachtet. Zehleben liegt  $\frac{1}{2}$  Meile von Treprow an der Tollensee, 4 Meilen von Demmin, 5 Meilen von Anklam, 12 Meilen von Neubrandenburg und  $\frac{3}{4}$  Meilen von Friedland. Es hat

an Bärten	3 Morgen	140	□ R.
an Gärten	15	136	=
an Acker	1325	106	=
an Feldwiesen	8	101	=
an beständige zur Hälfte abschnit- tliche Wiesen	277	42	=
an Koppeln und Hütung	502	105	=
an Wege, Wasser und unbrauch- bar	93	84	=

in Summa 2226 Morgen 174 □ R.

Außerdem wird diesem Guthe noch eine mit schönen Bü- chen bestandene Forstfläche von 380 Morgen, 81 □ R. be- gelegt und mit verkauft, welche unmittelbar an das Wor- werk angrenzt. Die Gebäude sind noch in baulichen Wür- den. Der gegenwärtige Viehstand besteht in 24 Ochsen, 12 Pferde, 70 Kühe, 500 Schaaf, 24 Stück Jungvieh. Es ist jetzt für 2056 Rthlr. 19 Gr. 6 Pf. verpachtet. Der Flächeninhalt des Einzugs gedachten Amtsgehöfies besteht aus

170 □ R.	Garten,
133	Wiesen,
Morgen 26	Hofraum und überhaupt

aus 3 Morg. 149 □ R.

Mit demselben werden dem Erwerber überlassen, das Wohnhaus, die rechter und linker Hand desselben befindlichen Stallgebäude und das Brau- und Handhaus.

Außerdem erhält der Erwerber das bey der Brau- und Braudweimbrennerey pro Inventario vorhandene Kupferne und hölzerne Geräthe, gegen baare Bezahlung, nach einer davon aufzunehmenden Taxe, die Gebote, auf das Kauf- oder Erbschaftsgeld werden in Staatspapieren der Art, wie solche im Edikt wegen Veräußerung der Domänen, Forsten und Geistlichen Güther vom 27sten Juni 1811 vorgeschrieben sind, angenommen.

Die Licitationstermine werden in dem Amte Werchen und zwar für

Crittelsitz den 15ten,  
Zehleben den 16ten,

für das Vorwerk Treprow und das Amtsgehöfie zu Treprow den 17ten Januar k. J., vor dem Regierungsrath Meding abgehalten werden.

Die Berechnungen, von dem seitherigen Pachtertrage der vorgenannten Vorwerke, so wie die Veräußerungs- Bedingungen, können vor dem Termin in der Registratur sowohl der königlichen Regierung als des Domainenamts Werchen jeder Zeit eingesehen werden. Stargard den 21sten October 1812.

Königl. Preuss. Regierung von Pommern.

### P u b l i c a n d u m.

Die Vorschrift der hiesigen Feuerordnung Tit. II. S. 9., „Holz und Torfsäcke ist nicht auf den Böden zu bilden, sondern muß, wenn sie aufbewahrt werden soll, in massiven Kellern und andern massiven Be- hältnissen oder auch in ganz feuersichern eisernen oder blechernen K., keineswegs aber in hölzernen

„Gefäßen aufbewahrt werden, und kann zwar, in Ermangelung andern Gefäßes, unter dem Ausbed- igt auf den Hof geworfen, muß aber vorher hin- länglich mit Wasser beossen werden,“

wird dadurch, bey 5 bis 10 Thaler Strafe im Nicht- beobachtungsfall, erneuert, und werden die Hausväter und Dienerschaften, bey eigener Verantwortung, zur Aufsicht auf ihre Hausanossen und ihr Gesinde so- wohl hieüber als überhaupt wegen der Vorsicht mit Feuer und Licht aufs dringendste aufgefordert. Stettin den 25. Novbr. 1812. Königl. Poitney-Director.

Stolle.

### S t e c k b r i e f.

Da der am 12ten dieses von hier nach Lössin, zum weitem Transport nach Rostock abgefahrte, von der Com- mandantur zu Demmin wegen Liebercy anhero ausge- lieferte Deserteur des Contingent-Regiments, Carl Lud- wig Falkenthal, bey der arden Fabrilässigkeit seiner Be- gleiter, Gelegenheyt gefunden hat, unterweges zu entflie- hen; so ersuchen wir alle Civil- und Militär-Behörden in subsidium juris et sub oblatione ad reciproca denstres gebens, auf diesen gefährlichen Menschen, ein wachsames Auge zu haben, ihn wo er sich betreffen läßt, sofort arres- tiren, und entweder an uns oder an die löbliche Com- mandantur zu Rostock ausliefern zu lassen. Wir we- den die Kosten der Arrestirung gerne erstatten. Snyden den 13ten Novbr. 1812. Bürgermeister und Rath.

(Signalement.) Carl Ludwig Falkenthal, angeblich 28 Jahre alt, und Schuhmacher von Profession, ist von mittler Statur, und war bey seiner Entweichung mit ei- nem bräunlichen Rock, sahlblauen Pantalons und neuen Stiefeln bekleidet.

### A u c t i o n.

Es soll ein Theil der confiscirten Ladung des durch das hiesige Zollwachtschiff aufgebrachtten Schiffes, Frau Hendrica genannt, vom Capitain Wiggers geführt, bestes- hend in einer kleinen Partie havarirten Caffee und etwas weniger havarirten Nient, in Termin den 7ten De- cember c. in dem hiesigen Liqueurhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsuffige haben sich daher an dem bestimmten Tage und vorgedachten Orte einzufinden und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Colberg den 10ten November 1812.

Königl. Preuss. Handlungs-Commissariat. Girard.

### H o l z v e r k a u f.

Nach der Verfügung Einer Königl. Preuss. Hochbreitl. Regierung von Pommern vom 21ten October c. a., sollen die in der Königl. Neuenkrugschen Forst, Amts Necker- münde, ausgearbeiteten resp. 127 Stück gesunde eichene Schiffshölzer, worunter 39 Stück zu Schiffspflanzen be- sichtlich, die nach der Aufmessung 1655 Cubiefuß 92 Zoll enthalten, und von welchen 86 Stück bereits auf der Ab- lage bey Liepe, ausafahren sind, im Wege der öffentlichen Licitation zum Verkauf gestellet werden. Der Licita- tionstermin hierzu ist von mir auf den 5ten December d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Forsthaus zu Neuen- krug angesetzt; welches Kaufsuffigen, die sich diese Höl- zer, die ihnen der Herr Obersforster Sembach auf Ver- langen vorgeigen wird, zuvor in Augenschein nehmen kön- nen, hiedurch bekannt gemacht wird. Torgelow den 22sten November 1812. Meisner,

Königl. interimischer Districts-Forstmeister.



## Guthsverpachtung.

Das Guth Wehlingsdorf bey Frenenwalde, welches auf Marien 1817 pachtlos wird, soll anderweitig auf drey Jahre verpachtet werden, und es ist dazu eine Licitations-Termin auf den 21sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Pfarrwohnung angesetzt. Pacht-lufige werden dazu eingeladen, und hat der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Preuss. Hoch-preislichen Pupillen-Collegiums, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können auch vorher schon bey Unterschriebenem eingesehen werden. Lechendorf den 28sten November 1812. Der Prediger Benfel, von Vormundschaftswegen.

## Auctions-Anzeigen in Stettin.

Auf Verfügung eines Königl. Stadtgerichts werde ich am 7ten December d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in dem, den Stuhl-macher Hessechen Erben zugehörigen, unter No. 357. in der Breitenstraße gelegenen Hause den Mobiliennach-las des verstorbenen Malers und Kupferstechers Bärger, bestehend aus: silbernen Medaillen, einigem Silberze-räth, Kupfer und Eisen, Leinwand und Betten, Wä-ches und Hausgeräth, Kleidungsstücken, über 300 Dehge-mälden, 200 Kupferstichen, und mehreren Hundert Bü-chern, deren Verzeichniß bei mir zu jeder Zeit eingesehen werden kann, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, und mit der Versteigerung der gedachten Dehgemälde und Kupfer-stiche, worunter in hrere Originale von berühmten Mei-stern befindlich sind, den Anfang der Auction machen. Stettin den 25ten November 1812. Diehoff.

Am 14ten December dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr, werden mehrere, zum Nachlasse des verstorbenen Justiz-Commissionsraths Cöber gehörende Effecten, als: Gold- und Silbergeschir, Japanee, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Betten, ein Secretär, Kommoden, Tische, Schränke, Spiegel, ein Sopha mit Säulen, und verschiedenes Hausgeräthe, öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Auction wird in dem Hause der Königl. General-Landschaft, Münchens-straße No. 462, abgehalten; welches den Kaufstüßigen hierdurch bekannt gemacht wird. Stettin den 1. Decbr. 1812. Zitelmann junior, Vigore Commissionis.

Es sollen den 5ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, in der Kibitzstraße No. 375. in der 2ten Etage, verschiedene Sachen, als: Eine 8-Tage-Wanduhr, ein Schreib-treter, ein Sopha, 2 Stühle, Spiegel, Tische, Commoden, Spindeln und anderes Küchen- und Hausgeräthe, durch den Assessor Kowfel an den Meist-bietenden, gegen baare Bezahlung in Courant, verauctio-nirt werden.

## Schiffverkauf.

Da sich in dem auf den 17. dieses zu Schwandenhelm zum öffentlichen Verkauf des dem Jagdschiffer Wilhelm Müller dafelbst zugehörigen Jagdschiffs angestandenen Ter-min kein Käufer mit einem annehmlichen Gebot gemeldet hat; so wird ein anderweitiger Termin auf den 19ten December d. J. Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des unterschriebenen Gerichtsbalters hieselbst angesetzt, wozu die Kaufstüßigen mit der Bekanntmachung vorgeladen wer-

den, daß nach abgehaltenen Termine keine fernere Ge-bote werden angenommen werden. Stettin den 21. November 1812. Schwandenhelmsche Guthsgerichte. Damerow.

## Zu verkaufen in Stettin.

Alten ächten Jamaica-Rumm von vorzüglichlicher Güte, die 2. Quartbott. à 12, 14 und 17 Nthl., die 3. Quart-bott. à 20 Gr., 18 Gr und 16 Gr., alten sehr angeneh-men Franzbranntwein, à 1 Nthl. auch 22 Gr., Cognac à 16 Gr. die 3. Quartbott., bedaleichen guten Cham-pagner und Burgunder, bey Wachenbries & Pruz, große Dohmstraße No. 676.

Klares Magdeburger Rüböl offiren billich. Stet-tin, Mittwochstraße No. 1058. Casner & Wöhmer.

Ganz extra fein Pörschpulver, diverse Sorten Schroot, feinsten Soulan-Thee, Thee Kou, Korx und mehrere andere Waaren offerirt zu mäßlichst billigen Preiß. F. A. Fiechter am Berlinerthor.

Veritable englische Stachelbeersträucher, welche grüne, gelbe, rothe, braune und schwarze Früchte in der Größe einer Wallnuß tragen, sind nachtragend in der Zeitungs-Expedition, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Schöne große, mit Gewürz einemachte Neunaugen in ganzen und halben Schockfäßeln auch einzeln sind zu haben, bey C. S. Gottschalk jun.

Vorzüglich schöne große Limburger Käse, Fabennudeln, Kümmel, Schroot, nebst allen Matereis-Waaren in billi-gen Preisen, bey C. Hornelius, Konsensstraße.

Braunen Berger Thran in Tonnen, Pfeffer, Piment und Magd. Kümmel, offaire zu billige Preise Carl Goldhagen.

Eine noch sehr gute Tabakschmiedelade (16 bis 20 lb. enthaltend) sicheht zu einen billigen Preiß zum Verkauf, in der Breitenstraße No. 377.

Ein moderner leichter in Federn hangender Reisewagen, so wie auch eine vierstüßige Kutsche stehen zum Verkauf, am Krautmarkt No. 1057.

Braunen Berger Thran in Tonnen, Portico in Kol-len, feines Braunsch in Fässer, fein Braunsch. grün, blau und rotze Wackfarben, bey C. S. Basse, Münchensstraße No. 458.

Bürkliche neue holländische Heringe und geräucherte Schackwürste sind zu haben, bey C. S. Gottschalk.

## Haussverkauf.

Die Concurrency mehrerer Kaufstüßigen veranlaßt mich zum öffentlichen Verkauf der Brandstelle meines hieselbst in der Kirchenstraße sub No. 956 belegenen Hauses einen Bierungstermin auf den 14ten December d. J. anzue-träumen, und ersuche ich alle Kaufstüßige, sich am gedach-ten Tage, Vormittags um 11 Uhr, in der Wohnung des Hrn. Justiz-Commissionarius Cosmar, Louisenstraße No. 735, einzufinden. Stettin den 26. Novbr. 1812.

Die vermittelte Burgemeister Trendelenburg.

## Zu vermieten in Stettin.

In der kleinen Dohmstraße No. 777 stehen 2 starke Wagenpferde zum Verkauf. Ferner ist parterre eine



Stube und Cabinet für eine stille Familie sogleich zu vermieten, wie auch zu jeder Zeit moderne Küche, verdeckte Reisswagen, Schritten und gute Pferde prompt und billig zu haben, des  
Völkner.

Zwey Stuben, eine Kammer, Küche und Holzgelaf sind sogleich in dem Hause, Langebrückstraße No. 82 zu vermieten.

Ein Boden ist, Laßadie No. 212, zu vermieten.

Die zweite Etage in dem in der Köniagsstraße belegenen Süßmannschen Hause No. 183, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, Holzgelaf und Keller, ist sogleich zu vermieten, und ist das Nähere des halb zu erfahren bei  
G. K. Roserus,  
große Dohmstraße No. 677.

### Marktanzeigen in Stettin

Einem resp. Publico zeige ich erachtet an, daß ich diesen Wintermarkt, mit meinem Commissions-Lager von Damenpuß und Galanteriewaaren, im Hause der Madame Seydell am Rosmarkt, aussetzen werde, und empfehle mich hiemit bestens. Zugleich bemerke ich jedoch, daß auch der Verkauf in dem gewöhnlichen Locale, Kuhstraße No. 218, ununterbrochen bleiben wird, woselbst ich mit allen Sorten moderner Meubles versehen bin. Stettin den 27sten November 1812.

Sophie Wellmann.

Mit besonders schöner schles. Leinwand zu 34 a 6 Gr. Cour. vr. Elle, Hemdenflanel, Schwambos Parquet, Durchert, Schwambos und feinem Casimir, empfiehlt sich des Kunst- und Industrie-Magazin,

Kuhstraße No. 228.

Daß ich meinen gewöhnlichen Stand auf dem Rosmarkt zur Zeit der hiesigen Jahrmärkte verändert, auch von jetzt an, auf dem Rosmarkt, dem Pragenhause gegenüber in meiner Bude aussetze, zeige ich hiemit meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Handlungsfreunden erachtet an, und empfehle mich mit einem vollständigen Lager von feinen und ordinären Tuchen zu den billigsten Preisen.  
Friedrich Leopold Löwer.

Mit den modernsten seidenen Merinos, wollenen, Madras, Casimir, und baumwollenen, broschirten, lanzierten, faconnirten, frangirten, bedruckten und glatten Damen- und Herrenröckchen von 1. bis 72., empfehle ich mich einem geehrten Publico, zu den billigsten Fabrikpreisen, mit dem Bemerkn, daß ich nicht wehe auf dem Rosmarkt, vor der Wasserthurs, dem hiesigen Tuchhändler Herrn Peters gegenüber stehe, sondern in der sogenannten Berliner Reihe, dem Hause des Commerzienraths Hrn. Schulte gegenüber, neben der Bude der Bielefelder Leinwand-Anfertiger Gebrüder Zumborn; ich schmeichle mir, daß meine geehrten Kunden und übrigen geehrten Publikum mich mit ihrem fernern Zuspruch auch hier beehren werden. Stettin den 27. Noobr. 1812.

Der Kaufmann und Silberfräntz  
Carl Benj. Sutherland aus Berlin.

Henriette Neumann & Comp. aus Berlin empfehlen sich diesen Winter Markt, mit allen Sorten weiblichen Hand-Arbeiten, als: gestickten Kragensüchchen, Fransen, Morgenhauben, Chemisettes, Laufzeugen, Pelzinen, Strichen und halben Tüchern, wie auch mit Tapissier- und gehäkkelten Arbeiten; ferner mit Damenpuß, schwarze

und weiße Winter-Stroh-Hüte, Federn, Bastmuffeln, glatten und gestickten Muth, Bastard, Gaze, Cactus, Cords Imperial und Kleider-Befäße. Unsere Wohnung ist am Rosmarkt im Wiegleschen Hause.

Meine Anwesenheit zum Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren und Juwelen, setze ich in diesen Markt hienit schuldig an.

J. G. Humbert,

im Hause des Hrn. Zolchow auf dem Rosmarkt.

J. G. Humbert, Marchand Bijoutier de Berlin, tient un assortiment d'orfèverie et de bijouterie, et achète des Joux-àux, Or et Argent et Espèces de tout genre  
Maison Zolchow au Rosmarkt.

Madame Olivera, Modehandlerin aus Paris, macht dem geehrten Publikum bekannt, daß sie mit einem Sortiment von allen Sorten neuindischer Artikel, nemlich: Hauben, Vorhänden, Schleiern, Halbtüchern, Hofenträgern, Chemisettes, Blumen, allen Sorten Handschuhen, Fächern, Brautkrone, feine Schminke, Parfümerie, und endlich alles was Damenzug betrifft, versehen ist. Ihr Gewöbe ist im goldenen Löwen in der Louisenstraße No. 752.

J. W. Weiß aus Berlin empfiehlt sich zu diesen Markt mit wollenen, baumwollenen, seidenen und halbseidenen Strümpfen, Hülsen und Handschuhen, wasserfesten ledernen und baumwollenen Handschuhen und Strümpfen, bedruckten modernen Cattunröckern, seidenen und Casimirröckern von allen Größen, Parolröckern, weißen Cattun, Wäffeln, Gaze und Cambray, schwarzen Fort Atlas und Levantain, gedruckten und weiß leinernen Tüchern und Leinwand, Manichessier, Apoc, Pique, Casimir und Wolltrefen, Manchester, Markin, weißen Campen und Parochent, Strickbaumwolle und Wolle, gewebten Kanten, ledernen Handschuhen, weiß und couleur; verpflichtet sowohl von Douffinweise wie auch einzeln die billigsten Fabrikpreise. Seine Bude steht auf dem Rosmarkt, gerade über dem Hrn. Commerzienrath Schulte

### Gebrüder Zumborn aus Bielefeld

empfehlen sich zu diesem Stettiner Markt mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten Bielefelder, Warendorfer und holländischer Hanf-Leinwand, verkaufen selbige zum Fabrikenpreis, das Stück von 52 Berl Ellen à 16, 17, 18 &c. bis 100 und 120 Rthlr. Damascirte Tafelgedecke mit 1, 1½ und 2 Dutzend Servietten, ganz extra feine Ged.cke damascirt 5 Ellen lang und 5 Ellen breit zu runde Tafeln, fra-z, Baillie und Baillieinen, weiße Schnupstücher und Restleinen. Ihre Bude steht auf dem Rosmarkt gerade über der Behausung des Herrn Commerzienrath Schulz.

Auch sind daseibst gute Limburger Käse einzeln und in Partheyen billig zu haben.

### Friedrich Gericke aus Berlin

empfecht sich zu diesem Stettiner Markt mit allen Sorten Borduren zu Kleider und Meublements, seidenen und baumwollenen Franzosen und Schürzen, Hofenträgern, Chemisettes, Cambray, Handschuhen, Stick und Strickseide, couleurte Wolle und Tapissier-Gaze, Potentillaumwolle, 2- und 3drähigen Zwilen, baumwollenen Warten, leinernen Pappengefellen, seidenen Capletten, Fort d'Écré und Cordons, allen Sorten, weiß und gestreiften Herrenhüthen, auch Last-, Grosstour-, Atlas- und Doppelhändlern in



ganzen Stücke; durch billige Preise und reelle Bedienung wird er sich das ihm geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen. Seine Bude ist auf dem Rohlmarkt, dem Hause des Hrn. Criminalrath Bourwig gegenüber, neben dem Hausmann Hrn. Kayser aus Berlin.

Der Kleidermacher J. S. Seidel aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Stettiner als auch zum bevorstehenden Stargarder Markt mit einem wohl sortirten Lager fertiger Kleidungsstücke; auch nimmt derselbe Bestellungen an, jedes beliebige Kleidungsstück von Berlin zu senden. Er verspricht die reellste und prompteste Bedienung nebst den möglichst billigen Preisen, sowohl in den Märkten als auch bey der Versendung. Seine Bude ist in Stettin auf dem Rohlmarkt neben der Roshmühle. In Stargard auf dem Markt bey dem Bäckermeister Hrn. Kühner und seine Wohnung in Berlin, Serdtrautenstraße No. 24.

Madame Olivier, Parasollfabrikantin aus Berlin, empfiehlt sich diesem Markt mit einem großen Assortiment seidener und leinener Regenschirmen, wie auch Promeneurs nach der neuesten Mode. Sie bittet um geneigten Zuspruch. Ihre Bude steht jetzt auf dem Rohlmarkt, zur linken Seite der zweiten Bude des Herrn Wison, vormals gestanden am Dollwert dem Marienthor gegenüber.

Wittwe Brausen aus Greiffenhagen zeigt hierdurch ergebenst an, daß sie zu diesem Markt ein vorzügliches Lager von feinen, mittel und ordinären Tüchern, Calmuck, Griese und Flanelle gebracht hat und zu den schon bekannten billigen Preisen verkauft. Der Kundenstand ist am Rohlmarkt, der kleinen Dohmstraße gegenüber.

Der Zwirnfabrikant Fleischer empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt mit seinen selbst fabricirten weißen, gefärbten und griesen Zwirn; seine Bude ist dem Hrn. Schmidt Seydel gegenüber.

A. Philipson, academischer Künstler und Kunsthändler aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt, in Geschäften mit Kupferstichen aller Art, Zeichenbüchern mit Figuren, Landschaften, Thieren und Blumen &c., den neuesten Landkarten, worunter sich Europa, Deutschland, Pohlen und Rußland, in mehreren Blättern, und in Prachtrausgaben vorzüglich auszeichnen, deutschen und engl. Vorschriften, Stammbüchern mit und ohne Vignetten, gepressten und glatten Visitenkarten, Neujahrswünschen zum zehnen und durchs Licht zu sehn, Kinderschriften mit Kupfern, feinen und ordinären Tüchern in Kästchen, französischer schwarzer Compositionscreide, Blaistiften und Zeichen-Velinpapier, wie auch eine Sammlung von mehreren Tausend diversen Dessains der neuesten colorirten Tapissierie, Strick- und Nähmustern, sowohl in einzelnen Blättern, als in ganzen Heften; und verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist dem Kaufmann Herrn Schwahn gegenüber auf dem Rohlmarkt.

## Bekanntmachungen.

Da es mehreren geehrten Handlungsfreunden, der vorzüglichen Tuchhandlung von F. E. Leichbrand, noch nicht bekannt geworden zu seyn scheint, daß diese Handlung von uns übernommen, und unter unsere Firma fortgesetzt wird; so zeigen wir dieses, um etwaige Mißverständnisse zu verhindern, mit Vergnügen auf unser Inseratum vom 17ten Junii hiermit wiederholend an, und empfehlen uns denen sämmtlichen Geschäftsfreunden der ehemaligen Leichbrandischen Handlung, so wie auch denen, die uns bis jetzt mit ihrem Zuspruch äüßigst bedient, unter Versicherung der reellsten Bedienung nochmals ganz ergebenst. Zugleich zeigen wir diemit an, daß wir während des hiesigen Marktes, von jetzt an, nicht mehr wie gewöhnlich auf dem Rohlmarkt, sondern auf dem Rohlmarkt, vor dem ehemals ein Marwitschen Hause, in unsere Bude ausstehen werden.

Kaugießer & Brumm,  
Breitestraße No. 255.

Die bereits bekannten, beliebtesten und leichtesten Sorten Rauchtabacke zu verschiedenen Preisen, sind jetzt wiederum, sowohl in Quantitäten, als auch in einzelnen Paketen, zu haben, Kleine Papenstraße No. 317 in Stettin.

Ich habe jetzt einen schönen Vorrath aller Arten moderner Uhren, für deren Güte und Richtigkeit ich einstehen, und empfehle mich sowohl damit, als auch mit Versorgung aller Uhren-Reparaturen für die billigsten Preise auf das Beste.  
Ferdinand Schmidt,  
am Beckwerk wohnhaft.

### Logis-Veränderung.

Vom 2ten December d. J. wohne ich am Rohlmarkt im Neumannschen Hause, zweite Etage.  
Dr. Lehmann junior.

Eine Demoiselle von gesetztem Alter sucht in oder bey Stettin eine Condition als Wirthschafterin; dieselbe ist als Handarbeiterin aller Art ebenfalls zu empfehlen, und steht auf kein großes Lohn, sondern vorzüglich auf gute Behandlung; wo dieselbe anzutreffen, ist bey dem Kaufmann Hrn. Glanz in Stettin zu erfragen.

### Zu verkaufen.

Eine im guten Stande sich befindende Windmühle ohnweit Stettin gelegen, soll nebst Zubehör Veränderungshalber unter billigen Bedingungen verkauft werden. Liebhaber melden sich deswegen in der Zeitungs-Expedition in Stettin.

### Anzeige.

Da das Land die Bedürfnisse zur Versorgung der fremden Truppen in Natura einzuliefern soll, und hiesige Stadt auch ein Stapellort ist, wo geliefert werden muß; so mache ich hiedurch bekannt, daß ich willens bin, Lieferung für diejenigen Städte und Dörfer zu übernehmen, die hier abzuliefern haben, und können sich dieserhalb, wer dazu geneigt, an mir in portofreien Briefen wenden, und über die Gegenstände zu unterhandeln. Gollnow den 24ten November 1812.

Der Kaufmann Gustav Driver.

(Hiezu zwei Lotterie-Gewinn-Listen als Beylagen.)







# Extract

derjenigen

Gewinne, welche bei der am 24ten und 25ten Novbr. in Berlin geschehenen Ziehung der 14ten Königl. kleinen Geld-Lotterie in meiner Collecte gefallen sind, nach ihrer natürlichen Folge.

(Der ganze General-Ziehungs-Dogen ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

Num.	Zhtr.	Num.	Zhtr.	Num.	Zhtr.	Num.	Zhtr.	Num.	Zhtr.	Num.	Zhtr.	Num.	Zhtr.
701	20	3614	10	3875	50	13750	10	13993	5	25705	5	32004	5
51	5	27	10	13517	5	79	5	15017	5	41	5	19	5
61	5	79	10	74	5	85	5	47	10	25800	20	48	5
65	5	97	5	91	10	92	10	59	5	43	100	97	20
93	5	3700	25	13604	5	13801	10	15120	5	55	5	40703	5
2034	5	31	5	28	10	2	25	51	5	80	20	14	20
44	25	48	5	36	5	45	5	79	20	25922	10	41	20
51	100	62	25	39	5	47	5	89	25	52	10	40806	5
94	25	3801	5	13715	5	52	5	15211	5	56	5	34	10
3609	5	17	5	29	5	13902	10	25702	10	78	5	70	5
11	5												

Nachstehende Nummern haben eine jede 2 Zhtr. gewonnen.

Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.	Num.
706	2092	3772	3823	13560	13719	13888	15089	15214	25862	25983	40740
37	99	75	42	70	39	92	15101	16	68	84	53
63	2100	77	46	13626	47	13907	5	25708	91	86	66
79	3615	78	51	61	69	40	39	16	25912	32023	69
85	25	89	62	69	80	46	40	21	27	27	97
91	48	99	69	72	98	63	43	23	36	36	40804
92	54	3806	95	83	13833	97	45	32	43	59	16
2007	80	14	96	90	41	15025	49	40	50	65	19
33	3706	19	97	13700	51	26	71	71	59	89	41
35	42	20	13510	4	61	40	76	94	62	40735	83
36	65	21	13	7	80	55	80	25821	66	36	84
69											

N. S. Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose; zur 1sten Lotterie welche den 5. Januar 1813. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose jederzeit bei mir zu haben; wenn Auswärtige 10 und mehrere Loose nehmen, trage ich das Porto der Loose und des Einsatzes.

Stettin den 1ten December 1812.

J. C. Kolim



# Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der am 24ten und 25ten v. M. geschehenen Ziehung  
der Königlich Preussischen 14ten kleinen Geld-Lotterie  
in meine Collecte gefallen sind:

No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.
3156	2	28224	2	29204	5	33890	2	40282	2	40400	5
3158	2	28241	2	29246	2	33891	2	40290	2	47504	5
3172	2	28243	2	29261	2	33893	20	40303	25	47513	2
3174	2	28250	5	29269	2	33895	2	40304	2	47514	2
3179	2	28256	5	29270	2	33897	2	40315	2	47517	2
3200	2	28261	5	33811	10	40203	10	40320	2	47521	2
4118	10	28270	2	33823	2	40212	2	40327	5	47541	5
4142	2	28273	2	33834	5	40246	2	40337	5	47552	2
4144	2	28279	2	33836	2	40249	2	40340	100	47555	10
4145	5	28285	50	33837	2	40252	2	40381	2	47577	2
28220	2	28293	2	33841	2	40261	5	40383	50	47582	2
28222	2	28294	2	33866	2	40279	2	40386	5	47585	20

Obige Gewinne können gegen Auslieferung der Loose jeden Augenblick bei mir erhoben werden, auch liegt die General-Gewinn-Liste zu jedermanns Ansicht in meinen Comptoir bereit.

Die Ziehung der 15ten kleinen Geld-Lotterie ist auf den 5ten und 6ten Januar k. J. bestimmt, und ich kann zu derselben wieder mit ganzen, halben und viertel Loosen aufwarten.

Stettin am 1sten Dezember 1812.

Fr. Ph. Karow.



# Verzeichnis der Einkünfte

für das Jahr 1811

in der Provinz Westphalen

No.	Name	Ort	Art der Einkünfte	Betrag	Bemerkungen
1	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...
6	...	...	...	...	...
7	...	...	...	...	...
8	...	...	...	...	...
9	...	...	...	...	...
10	...	...	...	...	...
11	...	...	...	...	...
12	...	...	...	...	...
13	...	...	...	...	...
14	...	...	...	...	...
15	...	...	...	...	...
16	...	...	...	...	...
17	...	...	...	...	...
18	...	...	...	...	...
19	...	...	...	...	...
20	...	...	...	...	...
21	...	...	...	...	...
22	...	...	...	...	...
23	...	...	...	...	...
24	...	...	...	...	...
25	...	...	...	...	...
26	...	...	...	...	...
27	...	...	...	...	...
28	...	...	...	...	...
29	...	...	...	...	...
30	...	...	...	...	...
31	...	...	...	...	...
32	...	...	...	...	...
33	...	...	...	...	...
34	...	...	...	...	...
35	...	...	...	...	...
36	...	...	...	...	...
37	...	...	...	...	...
38	...	...	...	...	...
39	...	...	...	...	...
40	...	...	...	...	...
41	...	...	...	...	...
42	...	...	...	...	...
43	...	...	...	...	...
44	...	...	...	...	...
45	...	...	...	...	...
46	...	...	...	...	...
47	...	...	...	...	...
48	...	...	...	...	...
49	...	...	...	...	...
50	...	...	...	...	...

Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem Original, welches in der Provinzialverwaltung zu finden ist.

Die Einkünfte sind in dieser Ordnung angeordnet, wie sie in dem Original vorkommen.

In der Provinz Westphalen, den 1. März 1811.

Der Provinzial-Verwalter

(Signaturen)